

18. Jahrgang, Nr. 2/2011  
Februar/März 2011

EVANGELISCHE ST. THOMASGEMEINDE FRANKFURT AM MAIN - HEDDERNHEIM

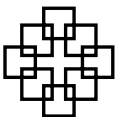
DER  
THOMAS  
BOTE

# Diakonie.

Helfen - ehrlich - ehrenhaft



Copyright: www.aboutpixel.de - Uwe Dreßler



Unsere Gemeinde im Internet:  
<http://www.st-thomasgemeinde.de>

## Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal, wenn man sich umschaute in der eigenen Gemeinde, in Verein, Schule oder Kindergarten, hat man das Gefühl, es sind immer wieder dieselben Menschen, die sich engagieren und etwas tun.



Tatsache ist aber: Noch nie waren so viele Leute ehrenamtlich engagiert wie heute. Jede und jeder Dritte bis Vierte ist in irgendeiner Form dabei. Denn es gibt heute mehr Angebote und Initiativen, Vereine und Organisationen als je zuvor. Und jeder hat seine „Macher“, seine Vorstände, seine Ausschüsse, seine Helfer. Allerdings treffen sich heute nicht mehr alle Helfer, für die Ortsgemeinschaft sichtbar, nur in Kirche plus Turnverein.

Wie viele Ehrenamtliche in unserer Gemeinde dabei sind, haben wir wieder gemerkt, als die Weihnachtsgrüße im Diakonieausschuss eingetütet wurden: Über 120 Umschläge für die Ehrenamtlichen in den verschiedenen Bereichen des Gemeindelebens waren es! Sicher könnte man an der Theke beim Gemeindefest manchmal noch jemanden brauchen, aber wenn man ernsthaft herumfragt, vielleicht nach einem neuen Thomasboten-Austräger oder einem neuen Ausschussmitglied, lassen sich immer wieder Gemeindeglieder animieren.

Auch unser Diakonie-Ausschuss lebt vom Ehrenamt. Diakonie als praktisch helfende Hinwendung zum Nächsten ist

neben der Verkündigung von alters her eine tragende Säule christlichen Lebens. Viele früher von kirchlicher Seite getragene Aufgaben sind zwar heute erfreulicherweise rechtlich verankert und werden weitgehend vom Staat finanziert (Krankenpflege, Kindergärten, Sozialarbeit etc.). Und sie werden ausgeführt

von gut qualifizierten Fachleuten als bezahlter Beruf unter staatlicher, kirchlicher oder anderer Organisation. In unserer Gemeinde gehört die Arbeit in den Kindergärten und im Klub für Kids dazu. Aber es werden immer Bereiche bleiben, die durch staatlich garantierte Ansprüche nicht abzudecken sind.

Das bleibt das Feld der ehrenamtlichen diakonischen Arbeit, hier bemühen sich die christlichen Gemeinden vor Ort. Das kann jeweils in dem Umfang geschehen, in dem sich auch Menschen zum Engagement bereit finden. So pendelt auch unser Diakonieausschuss immer zwischen der Suche nach den Menschen, die unsere Hilfe brauchen können und denen, die bereit sind, für solche Hilfestellung einen Teil ihrer Zeit zu geben. Von beiden Seiten dürfen sich immer gern Menschen bei uns melden. Aber besonders gut könnte der Diakonieausschuss zur Zeit wieder Helfende brauchen.

Mit freundlichen Grüßen  
aus dem Redaktionsteam  
Christine Tries

## Besuchsdienst in der Gemeinde

Wie vor allem die älteren Gemeindeglieder wissen, gibt es in der St. Thomaskirche den Besuchsdienst des Diakonie-Ausschusses. Unser Diakonie-Ausschuss besteht zur Zeit aus zehn Frauen, die Geburtstagsbesuche machen und sich auf Anfrage um Unterstützung von älteren Gemeindegliedern kümmern. Sie alle tun dies ehrenamtlich.

Geburtstagsbesuche möchten wir bei allen Gemeindegliedern ab dem 80. Geburtstag machen. Fünf bis sechs unserer Ausschuss-Mitglieder übernehmen das in der Regel. Im Gemeindebüro werden nach der Gemeindegartei die Glückwunschkarten und ein Büchlein mit besinnlichen und heiteren Texten vorbereitet, am Monatsanfang schauen die Besuchsdienstlerinnen den Stapel durch und wählen sich ihre Besuche für die Tage, an denen sie voraussichtlich Zeit haben, aus. Und am Tag des Geburtstages oder auch am Tag danach klingeln sie in der Regel bei dem „Geburtstagskind“ mit den Glück- und Segenswünschen der Gemeinde.

In den allermeisten Fällen freuen sich die Besuchten, dass ihre Kirchengemeinde sich meldet. In Ausnahmefällen wird auch zurückgemeldet, dass ein Besuch unerwünscht ist; dann beachten wir das in den nächsten Jahren. Immer wieder einmal kommt es auch dazu, dass jemand vor verschlossener Tür steht. Ältere Leute feiern z. B. bei ihrer Familie oder sind zusammen ausgegangen. Wir bitten um Verständnis, dass wir dann die

Gratulation in den Briefkasten werfen. Für weitere Besuchsversuche reicht die Zeit der Ehrenamtlichen meistens nicht aus.

Oder der Terminplan der Helferinnen hat sich seit Abholung der Karten am Monatsanfang doch geändert, ein Besuch ist ihnen erst ein oder zwei Tage später möglich. Manchmal trifft sich das gut, die Besuchten waren selbst am Geburtstag nicht da. Manchmal ergibt sich am Tag danach, ohne die größere Geburtstagsgesellschaft, gerade ein intensiveres



Gespräch. Manchmal entsteht aber auch Enttäuschung und wir hören, dass die Jubilarin am Geburtstag so sehr auf den Besuch gewartet hat. Es tut uns leid, wenn das so ist, aber auch hier möchte ich herzlich um Verständnis bitten. Unsere Ehrenamtlichen tun es nicht aus bösem Willen oder Missachtung, sondern es ist meist etwas aus ihrem sonstigen Programm (Beruf, Familie usw.) dazwischen gekommen.

Gelegentlich hören wir, dass es schade ist, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer

die Besuche nicht selbst machen. Das ist leider aufgrund der gestrichenen Pfarrstellen nicht mehr möglich (Sie erinnern sich: vor 10 Jahren hatten wir noch 3 ganze Pfarrstellen, jetzt 1 ½). Aber weiterhin gilt auf jeden Fall: Wenn Sie 80 Jahre alt sind – aber auch, wenn noch nicht! - und möchten, dass die Pfarrerin oder der Pfarrer Sie oder Ihre Familie zu einem Gespräch besucht, kommen sie gern. Vereinbaren Sie dazu mit ihr oder ihm direkt einen Termin oder lassen Sie das Gemeindebüro (Tel.: 57 28 40) wissen, dass sich jemand bei Ihnen melden soll. Dafür ist auf jeden Fall Zeit.

Unterstützung auf Anfrage können wir je nach den zeitlichen Möglichkeiten der Ehrenamtlichen geben. Hier geht es um Dinge wie Begleitung zu einem Arztbesuch, einer Hilfe beim Einkaufen, kleinen Hilfestellungen im Krankheitsfall, oder auch um einen Besuch zum Gespräch oder einen Spaziergang. Allerdings ist das keine Alternative zur regelmäßigen Arbeit eines Pflegedienstes oder einer Haushaltshilfe. Bitte bedenken Sie, dass unsere Helferinnen immer ehrenamtlich tätig sind, entweder sind sie selbst schon in Rente, oder sie tun

das neben Beruf oder Familie. Daher können wir Anfragen nach regelmäßiger Dauerbetreuung nicht übernehmen, ebenso wenig Tätigkeiten aus dem medizinischen oder pflegerischen Bereich. Der Maßstab ist in der Regel das, was man auch von befreundeten Nachbarn erbitten würde.

Anfragen hierzu leitet das Gemeindebüro gern weiter an den Diakonie-Ausschuss, und Sie hören dann, ob ein Mitglied Ihren Wunsch erfüllen kann.

Und der Diakonie-Ausschuss freut sich jederzeit über neue Mitglieder! Der Ausschuss trifft sich etwa alle 2 bis 3 Monate zum Austausch über die Tätigkeit, mal im Gemeindehaus, mal beim gemütlichen Pizza-Essen. Wenn Sie gelegentlich etwas Zeit für die Diakonie übrig hätten, kommen Sie doch dazu! Es gibt immer etwas zu tun, aber keine Angst, den Umfang Ihres Einsatzes bestimmen Sie selbst. Wer im Ehrenamt „ja“ sagt, muss mit demselben Recht auch wieder „nein“ sagen dürfen. Aber wenn die Besuche den Ausschuss-Mitgliedern nicht selbst auch immer wieder Freude machen würden, wären sie nicht dabei.

Christine Tries

MONATSSPRUCH FEBRUAR 2011

Auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen **Freiheit der Kinder Gottes.**

Römer 8,21

MONATSSPRUCH MÄRZ 2011

Bei **Gott** allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine **Hoffnung.**

Psalm 62,6

**Tod und Leben**

Die katholische Gemeinde St.Peter und Paul und die evangelische St.Thomas-gemeinde laden in der Passionszeit zu zwei Vortragsveranstaltungen ein.

Beide Veranstaltungen finden statt im katholischen Gemeindehaus, Hedderheimer Landstraße 47.

**Mo. 21. März 2011, 20:15 Uhr:  
Tod mitten im Leben - alles zu Ende?**

Mit Beispielen aus der Klinik- und der Notfallseelsorge versucht der evangelische Pfarrer Wilhelm-Eberhard Frisch die Problematik und Schwere der Situation "Tod mitten im Leben" anschaulich zu machen. Im weiteren Verlauf wird das "zu Ende" des Todes deutlich, aber auch der dadurch entstehende Neubeginn.

Ein Vortragsabend mit anschließendem Gespräch.

**Mo. 18. April 2011, 20:15 Uhr  
Christliche Beerdigungskultur**

mit Pfr. Joachim Metzner vom katholischen Zentrum für Trauerseelsorge.

Es mag heute berechtigt sein, sich angesichts teurer Beerdigungen bzw. teurer Grabstätten über einfachere und kostengünstigere Formen der Beisetzung Gedanken zu machen. Oft gehen die Überlegungen über die Frage nach Erd- oder Urnenbeisetzung hinaus: Trauerfeier im kleinen Kreis oder anonyme Bestattung stehen für einen Trend der Zeit: Beerdigung "light". Demgegenüber steht, und das ist das Thema des Abends, eine christliche Beerdigungskultur: die den Alltag durch den Tod unterbrechen lässt und sich für die Trauerzeit nimmt; die Trauerfeiern nicht privatisiert, sondern öffnet; die auch den Kirchenraum als Ort des Abschieds in Erwägung zieht und vieles andere mehr.

Auch dieser Vortragsabend mit anschließendem Gespräch.

**Jürgen Frommhold**  
Bäckerei - Konditorei - Stehcafé

Seit 1956 **50 Jahre**

Familienbetrieb und Meisterbetrieb

Nach alter Handwerkstradition backen wir noch selbst.  
Warum wollen Sie sich mit weniger zufrieden geben?  
Denn: "Meister wissen, wie's geht."



Cohausenstr. 6, 60439 Frankfurt/M., Tel.: 069 / 57 28 89

GRABDENKMALE **KNORR**

**Heddernheim:**  
Dillgasse 10  
60439 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 / 57 38 82  
Telefax: 069 / 57 79 76  
beratung@knorr-grabmale.de  
www.knorr-grabmale.de



**PIETÄT SCHÜLER**

Erd-Feuer-Seebestattungen **seit 1936** Andreas Schüler GmbH  
Überführungen vom Sterbeort zu In der Römerstadt 8-10  
allen Friedhöfen im In- und Ausland, 60439 Frankfurt am Main  
Bestattungsvorsorge Telefon: **57 22 22 und 57 30 40**

**Besuchen Sie uns im Internet: [www.schueler-pietaet.de](http://www.schueler-pietaet.de)**

## Lesepatenschaft im „Kaleidoskop“

Die Ökumenische Kita „Kaleidoskop“ hat gemeinsam mit der Heinrich-Kromer-Schule in Niederursel das Projekt "Kinder lesen für Kinder" entwickelt. Im Rahmen dieses Projekts lesen Kinder der dritten Klasse den 4- bis 5-jährigen Kindern der Kita im Leseclub der Schule vor.



Zwei Kinder beim gemeinsamen Leseprojekt.

Die Grundschul Kinder üben ausgewählte Bücher (z. B. die Lieblingsbücher der Kindergartenkinder) ein und lesen diese bei einem Treffen, das ungefähr einmal im Monat stattfindet, vor. Durch die Idee von festen Patenschaften gibt es einen wachsenden Bezug zwischen den Schul-

und Kindergartenkindern - je ein Schulkind liest einem Kindergartenkind vor. Dadurch entsteht etwas sehr Schönes: die „Großen“ entdecken, wie wertvoll ihre Lesefertigkeiten sind und verbessern ihre Lesekompetenz auf sehr sinnvolle Weise.

Die Kindergartenkinder werden durch die „großen“ Vorbilder noch zusätzlich neugierig auf das Lesen-Lernen. Der Bezug zu Büchern wird bei allen Beteiligten intensiviert. Ganz nebenbei erleben die Kindergartenkinder bereits einmal die Schule und lernen Teile des Schulgeländes und der Schulgebäude kennen. Das schafft schon etwas Sicherheit und erleichtert später bestimmt den Übergang in die Schule.

Wir in der Kita sind ganz begeistert über dieses Kooperationsprojekt – die Kinder freuen sich auf diese Treffen, und es macht allen Beteiligten ganz offensichtlich Spaß.

Birte Hansen

## Mehr Plätze beim Mittagstisch

Der Klub für Kids hat sein Angebot an Mittagessen ausgeweitet. Seit den Sommerferien erhalten nun 30 statt bisher 20 Kinder ein gesundes Mittagessen. Das von der Stadt Frankfurt im Jahr 2009 ins Leben gerufene Projekt ist auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt; die Zuschüsse sind noch bis Juni dieses

Jahres bewilligt. Ob das Projekt von der Stadt danach weitergeführt wird, ist noch offen. Die Resonanz auf das Angebot jedenfalls ist gut - alle 30 Plätze sind vergeben.

Sarah Bauer

## Nicht nur „Mutter“-Kind-Gruppen!

Auf der hinteren inneren Umschlagseite des Thomasboten werden u. a. die Termine für die „Mutter-Kind-Gruppen“ in der St.Thomasgemeinde angekündigt. Ein werdender Vater hat jetzt die Frage aufgeworfen, ob hier bewusst nur Mütter gefragt sind, oder ob das da nur steht, weil es schon immer da steht, in Zeiten der Gleichberechtigung aber irgendwie „politisch unkorrekt“, und wie es tatsächlich mit der Teilnahme für Väter aussieht.

Dazu sagen beide Kursleiterinnen, dass auch Väter mit ihren Kindern herzlich willkommen sind! Zwar gibt es zur Zeit in beiden Gruppen keine Väter, aber sie dürften gern ausprobieren, ob auch sie

und ihr(e) Kind(er) Spaß an den Treffen hätten. Daher heißt es ab jetzt „Eltern-Kind-Gruppen“, und wir sind gespannt, was sich ändert.

Aber: Zur Zeit sind beide Gruppen voll! Es gibt sogar bei beiden Gruppenleiterinnen eine Warteliste. Daher fällt der Hinweis der letzten Monate, „neue Kinder willkommen“, wieder weg. Sollte sich allerdings jemand finden, die oder der sich vorstellen könnte, die Leitung einer weiteren Gruppe zu übernehmen, können wir (über das Gemeindebüro) gern darüber ins Gespräch kommen.

Christine Tries

## Flohmarkt für Baby- und Kinderbekleidung

in unserer St. Thomasgemeinde am Sonntag, den 3. April 2011 von 15:00 - 17:00 Uhr.

Der Aufbau für Verkäufer beginnt um 14:00 Uhr.  
Unkosten für einen Tisch: 6 Euro und einen Kuchen.

Anmeldung 3 - 4 Wochen vor dem Termin.  
Ansprechpartnerin ist Frau Birgit Rädle,  
Tel. 069 - 78 80 19 86



## Balance für Körper und Geist

TouchLife® Massage • Autogenes Training •  
Progressive Muskelentspannung nach Jacobson •  
Brain Gym® - Beweglichkeit für Körper und Geist



Kornelia Löw - Entspannungspädagogin  
Büro: Kupferhammer 17 60439 Frankfurt  
Telefon: 069 - 27 29 80 08  
Homepage: [www.massage-balance.de](http://www.massage-balance.de)

## LEBENS Raum

Professionelle Raumausstattung

Meisterbetrieb

Beratung - Planung - Ausführung

Ladengeschäft: Eschersheimer Landstraße 561  
Tel.: 069 - 53 10 08, Fax: 069 - 17 28 92 00  
Mobil: 0177 - 258 19 79

[www.lebensraum-ffm.de](http://www.lebensraum-ffm.de)

## STICHWORT:

## 7 WOCHEN OHNE

Alle reden von Verantwortung, die jemand übernehmen soll. Gemeint sind meistens die anderen. Wenn einem selbst etwas misslingt, ist das Wetter schuld oder die Technik oder einfach die Verhältnisse. Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ ermuntert: Schluss mit den faulen Ausreden. Wer sich traut, „mein Fehler“ zu sagen und um Entschuldigung zu bitten, ist stark. Auch wenn man zunächst Kritik auszuhalten hat, am Ende erntet man Respekt. Und: Ehrlichkeit sorgt dafür, dass man glaubwürdig bleibt. Allerdings bedarf es für ein Klima der Ehrlichkeit auch einer veränderten Fehlerkultur. Wer eine Schwäche offenlegt, muss auf Gnade bauen können. Für Christen eigentlich selbstverständlich. Deshalb nur Mut: „Ich war's! Sieben Wochen ohne Ausreden!“

7 WOCHEN OHNE

Die Fastenaktion  
der evangelischen KircheWIE VIELE BROTE HABT IHR?  
WELTGEBETSTAG AM 4. MÄRZ 2011

Fotos (von links): Silke Dinkel (2), Birgit Reiche (Evangelische Frauenhilfe in Westfalen e.V.), Helga Hiller

## LITURGIE AUS CHILE

Frauen aller Konfessionen laden ein

Gottesdienst am Freitag, 4. März 2011 um 18:00 Uhr in Cantate Domino

„Wie viele Brote habt ihr?“ diesen Titel haben die Frauen aus dem südamerikanischen Chile der Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2011 gegeben. Am Freitag, den 4. März 2011 werden Frauen, Männer und Kinder in über 170 Ländern und Regionen weltweit in ökumenischen Gottesdiensten den Weltgebetstag feiern.

Chile ist ein Land der extremen Gegensätze und das sowohl geographisch, als auch politisch, ökonomisch und gesellschaftlich. Auf der einen Seite Naturschönheiten und Reichtum an Bodenschätzen, auf der anderen Seite leidet das Land schwer an den Folgen seines unter der Pinochet-Diktatur etablierten neoliberalen Wirtschaftsmodells, das zu krassen sozialen Unterschieden und der Verelendung großer Bevölkerungsgruppen geführt hat.

Das schwere Erdbeben in Chile Anfang 2010 hat den Menschen ganz konkret vor Augen geführt: Wir müssen das, was wir haben, solidarisch teilen! Und so begegnet im Weltgebetstags-Gottesdienst der chilenischen Frauen das solidarische Teilen immer wieder: in den Bibellesungen, der Landesgeschichte und der Gottesdienstgestaltung.

Den Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern die Gemeinden St. Thomas, St. Sebastian, St. Peter und Paul und Cantate Domino zusammen.

**Die Vorbereitungstreffen finden statt am Donnerstag, 10. Februar 2011 und am Dienstag, 22. Februar 2011 jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Cantate Domino.**

Herzliche Einladung an alle Frauen, die bei der Gestaltung des Gottesdienstes mitwirken möchten!

**25 Jahre Handarbeits-Ecke**  
 Alexandra Krieger  
 Kurzwaren Textilverien  
 Wolle Strümpfe Nähzubehör Stick-Zubehör  
 Tel.: 069 - 57 02 32  
 Alt Heddenheimer 19  
 60439 Frankfurt  
 Mo., Di., Mi., Fr., Sa.: 10:00-13:00 Uhr  
 Mo., Di., Fr.: 15:00-18:00 Uhr  
 Donnerstag geschlossen

**HS-IMMOBILIEN**  
 DORIS HOHN-SCHMIDT  
 seit 1963  
 Stalburgstraße 36 Telefon: 069 - 55 09 77  
 60318 Frankfurt am Main kontakt@dhs-immobilien.de

**BLUMEN**  
 Gabriele Kamann  
 Hessestraße 8  
 60439 Frankfurt a./M.  
 Tel.: 069 - 582687  
 Öffnungszeiten:  
 Mo., Mi., Do., Fr.: 8:30 - 13:00 Uhr  
 und 15:00 - 18:00 Uhr  
 Di. + Sa.: 8:30 - 13:00 Uhr  
**KAMANN**

*Kellerei Walther*  
 Kastellstraße 19  
 60439 Frankfurt  
 Telefon:  
 069 - 57 19 65

EV. ST. THOMASKIRCHE, FRANKFURT AM MAIN-HEDDERNHEIM  
 Samstag, 26. März 2011, 18:00 Uhr  
**KONZERT**  
 Violine Viola Violoncello



**Mein Leben, meine Gelassenheit,  
 meine Frankfurter Sparkasse**  
 „Gerade für einen so aktiven Menschen wie mich ist es schön,  
 sich mal ganz auf andere verlassen zu können.“  
 Ganz schön entspannend, wenn man vorgesorgt hat –  
 mit der Frankfurter Sparkasse.

 Frankfurter Sparkasse 1822

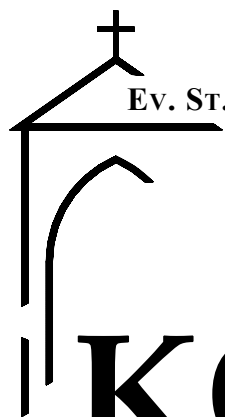
Dr. Bernd Casmir | Geschäftsführer Medien & Marketing Gruppe | Kunde seit 1965

**Streichtrios von  
 Wolfgang Amadeus Mozart,  
 Ludwig van Beethoven  
 und Max Reger**

**Ausführende:  
 Beate Stumpff, Violine  
 Bernhard Bätzing, Viola  
 Anke Ebel, Violoncello**

**Eintritt frei !**

Ev. St. Thomaskirche Frankfurt-Heddernheim, Heddernheimer Kirchstraße 2b  
 U 1,2,3,8 Bahnhof Heddernheim; Omnibus Linie 60



EV. ST. THOMASKIRCHE, FRANKFURT AM MAIN-HEDDERNHEIM

Sonntag, 10. April 2011, 20:00 Uhr

# KONZERT

Heinrich Schütz

(1585-1672)

## Musikalische Exequien

Musikalische Begräbnismesse für Soli, Chor und Instrumente

Thomas Selle

(1599-1663)

## Johannes-Passion

für Soli, Chor und Instrumente

Ausführende:

Marburger Oktett und Instrumentalensemble St. Thomas

## Thomaskantorei Frankfurt am Main

Leitung: Ernst-Wilhelm Schuchhardt

Eintritt 16,- / 13,- / 10,- Euro

(2,- Euro Ermäßigung für Schüler, Studierende, Rentner)

Kartenvorverkauf: Uhren Sieber, Hedderzheimer Landstraße 22,

Tel: 069/573853

**Thomas Selle** war einer der bedeutsamsten Komponisten seiner Zeit. Er wirkte unter anderem als Musikdirektor in Hamburg und Kantor am dortigen Johanneum. Seine Passion nach dem Evangelisten Johannes gehörte seinerzeit zu den bekanntesten Passionen des 17. Jahrhunderts. Das umfangreiche Werk verlangt nach einem fünfstimmigen Chor, sechs Solisten, und einem kleinen Orchester, das bei unserer Aufführung aus Streichern, Barockposaunen, Orgel und Laute besteht. In der Gattungsgeschichte der Passion ist Selles Werk ganz am Anfang einer Tradition anzusiedeln, an deren Ende die großen oratorischen Passionen Johann Sebastian Bachs stehen.

**Heinrich Schütz** gilt als der erste deutsche Musiker von europäischem Rang. Nach Jugendjahren in Weißenfels (Sachsen) erhielt er eine umfassende Schulbildung auf dem "Mauritianum" des Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel und begann 1608 ein Jurastudium in Marburg, das er 1609 abbrach, um mit Unterstützung des Landgrafen in Venedig bei dem Domorganisten von San-Marco, Giovanni Gabrieli, Musik zu studieren.

1613 kehrte Schütz nach Kassel zurück, wurde aber schon zwei Jahre später als "Organist und Director der Musica" an den Dresdner Hof "abgeworben", wo er bis zu seinem Tod das Amt des Hofkapellmeisters innehatte.

Die dreiteiligen musikalischen Exequien von Heinrich Schütz, komponiert 1635/36, sind eine Begräbnismesse anlässlich des Todes seines Landesherrn Heinrich Posthumus Reuß. Die Textgrundlage des ersten Teils basiert auf einer Sammlung von Bibeltexten und Kirchenliedern, die der Fürst selbst zusammengestellt hatte, und mit denen später sein Sarg beschriftet werden sollte.

Den zweiten Teil bildet eine doppelchörige Motette mit dem Text aus Psalm 73 „Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.“

Der dritte Teil ist eine Gegenüberstellung des Lobgesangs des Simeon „Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren“ (Lukas 2, 29-32) und des „Freudenliedes der Seligen“ (Weisheit 3,1) „Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben...“. Dabei steht dem großen Chor ein aus drei Sängerinnen und Sängern bestehender und in räumlicher Distanz aufgestellter kleiner Chor gegenüber. Der eine unten, der andere oben; der eine noch im irdischen Leben, der andere schon im Jenseits. Irdische und himmlische Klänge verschmelzen zu einem großen Ganzen, ein genialer Abschluss dieses wunderbaren Werkes des ersten bedeutenden deutschen Komponisten von europäischem Rang.

# PASSION

## Wider die Apathie

Apathie bedeutet in unserer Umgangssprache Teilnahmslosigkeit, Gleichgültigkeit. Darin spiegelt sich der ursprüngliche Wortsinn: Frei von Leid und Leidenschaft.

Zur Zeit Jesu wurde in der Apathie ein wesentlicher Charakterzug Gottes und großer gottähnlicher Männer gesehen: Gott - der erste Bewegte, das vollkommene Wesen - wäre nicht Gott, wenn er sich in die Niederung menschlicher Gefühle begeben würde, und große Menschen - Kaiser, Kriegsherrn und Politiker - wären nicht große Menschen, wenn sie nicht die Begabung des leidenschaftslosen Abwägens hätten, die sie frei machten von irrationalen Entscheidungen.

Diese Kurzbeschreibung trifft noch heute auf das Anforderungsprofil „großer Männer“ in Politik und Wirtschaft zu. Und die kleinen Männer, die einmal ganz groß werden sollen, erfahren das deutlich: „Ein Indianer kennt kein Schmerz...“ hieß es in meiner Kindheit.

Apathie - ein Ideal, das die christliche Geschichte bewahrt hat, obwohl im Kern der christlichen Botschaft von der Passion Christi erzählt wird, von der leidenschaftlichen Verkündigung Jesu und seinem Leidensweg: Ein „großer Mann“ auf Abwegen, weg vom Ideal der Apathie.

Die christliche Glaubenslehre mit ihrem dogmatischem Grundsatz, dass Jesus wahrer Gott und wahrer Mensch war und ist, geht noch weiter: In Jesus ist Gott selber vorgedrungen in die bis dahin gottlosen Niederungen menschlichen Leids. Er hat sich geöffnet für die Abgründe menschlicher Erfahrung, um der Menschen willen. Uns Menschen, vor allem den Männern, hat er damit einen Ausweg aus dem Gefängnis der Apathie gewiesen: Einen Ausweg aus anerkennungsloser Gefühlskälte und dem Ideal apathischer Vernunft.

## Für das Leben

Passion: leiden, etwas passiv über sich ergehen lassen, weil aktiv nichts zu machen ist – niemand will das. Auch die Bibel erzählt davon in der Passionsgeschichte Jesu: Die Jünger wichen dem Leiden aus, als es Jesus immer mehr an den Leib rückte. Sie flohen bei der Verhaftung und ließen Jesus im Leiden allein. Und Petrus tat so, als kenne er Jesus nicht – aus Angst, selbst leiden zu müssen.

Aber ein Mensch, so erzählt das Markusevangelium, macht es anders: eine Frau. Zwei Tage, bevor Jesus verhaftet wird, salbt sie ihn mit kostbarem Öl.

Jesus nennt das „eine schöne Tat“. Er sagt: „Sie hat meinen Leib im Voraus gesalbt für mein Begräbnis.“ Während die Jünger schreien: „Was für eine Verschwendung!“, spricht die Frau mit der vorgezogenen Totensalbung das nahe Leiden an. Die Jünger ergehen sich in Aktionismus: „Man hätte das Öl verkaufen und das Geld den Armen geben sollen!“ Sie wollen nicht wahr haben, was passieren wird. Die Frau aber weicht der kommenden Ohnmacht nicht aus. Mit Berührung und Salbung durchbricht sie Jesu Einsamkeit angesichts des Todes. So wie Jesus Menschen in ihrem Leiden

zur Seite gestanden hat, tut sie es bei ihm. Sie zeigt, dass sie gut findet, wofür er sein Leben einsetzt. Mit der Salbung tut die Frau aber noch mehr. Sie salbt Jesu Kopf. Die Kopfsalbung war damals eine Rechtshandlung. Mit ihr wurde jemand zum König gesalbt. So macht die Frau Jesus zum „Gesalbten“. Auf Griechisch: zum „Christus“. Aber was ist das für ein „Gesalbter“! Kein mächtiger König, sondern einer, der unter den Machthabern leiden wird.

Ist die Frau verliebt ins Leiden? Masochistin oder Sadistin? Ganz im Gegenteil! Sie setzt etwas gegen das Leiden, aber gleichzeitig ist sie Realistin und sieht das kommende Leiden. Indem die Frau und Jesus im Leiden zueinander stehen, zeigen sie, dass die Wirklichkeit von Todesbeschluss und Verhaftung nicht in Ordnung ist. Und es klingt etwas von dem Geheimnis an, dass Jesus, der Christus, das Leiden auf sich nimmt, damit niemand im Leiden allein sein muss.

Reiner Dietrich-Zender



Fragment einer Bleiglasscheibe im Museum Carnavalet in Paris (15./16. Jahrhundert), Darstellung: Maria Magdalena  
Quelle: wikimedia



## Salbung

Die Salbung durch Maria Magdalena ist ein heiliger Liebesdienst. Damit bereitet sie Jesus auf das ihm bevorstehende Begräbnis vor, wie die Schrift es verheißen hat. Durch die „schöne Tat“ bezeugt nicht nur sie, dass sie an Jesus glaubt, sondern durch sie bezeugt auch Gott, dass Jesus der König der Juden ist. In dem „Gesalbten“ werden weltliche und geistliche Macht eins. In diesem Moment ist das Reich Gottes zum Greifen nahe, aber das Licht, das in die Finsternis scheint, habe ich bis heute nicht ergriffen. Dazu aber ist das Fenster immer offen.

Eberhard Panne

**P**assionszeit –  
im Leiden  
verschieben sich  
die Werte. Leben  
wird wertvoller.

## Leiden = Demut

(= Mut zum Dienen) = Hingebeugtsein“  
3 deutsche Begriffe für ein hebräisches Wort: Schauen wir uns drei verschiedene Übersetzungen aus den Sprüchen Salomos, Kap. 15, V. 33 an:

Die furcht des HERRN ist zucht zur Weisheit / Und ehe man zu ehren kompt / Mus man zuor leiden. (Übersetzung durch Martin Luther 1545)

Die Ehrfurcht vor Gott ist Zucht der Weisheit, und vor der Ehre kommt Demut. (Interlinearübersetzung)

IHN fürchten ist Zucht zur Weisheit, voraus geht der Ehre das Hingebeugtsein. (Übersetzung durch Martin Buber)

Leiden = Dienen: Ehre erwerbe ich mir erst durch die Weisheit, mich dem Leiden durch Dienen und Hinwendung zu meinem Nächsten zu unterwerfen.

Eberhard Panne

claudia rothenberger  
F O T O G R A F I E

Alt-Heddernheim 3  
Tel.: 069 - 58 96 00

www.fotografie-rothenberger.de

Individuelle Fotoshootings: Hochzeit - Babybauch - Kids - Familie - Gruppe - Bewerbungen - künstl. Akt - Webauftritt - Werbung - Studio-/Außenaufnahmen

Mirjam's Blumenkörbchen



Nassauer Strasse 2-6, Ecke  
Heddernheimer Landstrasse  
60439 Frankfurt am Main  
Tel.: 069 / 58 09 25 52  
Fax: 069 / 26 09 22 52

Ihre Blumenspezialisten für jeden Anlaß.

Kinderseite

## Durchs Kirchenjahr: DIE PASSIONSZEIT

Die Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis zum Sonnabend vor Ostern. Das sind genau 40 Tage. Sie sind eine Vorbereitungszeit auf Ostern. Diese besondere Zeit kann man auch Fastenzeit oder österliche Bußzeit nennen. Sie beginnt nach dem Karneval. Das Wort leitet sich aus dem Lateinischen „Carne vale“ ab und bedeutet „Fleisch, lebe wohl“. Das heißt, Christen fasten in dieser Zeit. Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag, meistens am Abend. In heutiger Zeit verzichtet man eher auf Dinge wie z.B. Fleisch, Alkohol oder Süßigkeiten. Dabei geht es nicht um ein strenges Einhalten eines Verbots. Es ist eher so, dass Menschen versuchen, aus Gewohnheiten auszubrechen und dabei Neues zu entdecken.

In der Passionszeit denkt man besonders an den Leidensweg von Jesus. Man erinnert sich daran, was er vor seinem Kreuzestod erlebt und erlitten hat. Dazu helfen z.B. Passionsandachten in der Kirche. Dabei stehen Lieder, Gebete und vor allem Bibeltexte im Mittelpunkt, die das Leiden von Jesus erzählen.



Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com



**Infos zu allen Angeboten:**

Marion Port (Dipl. Sozialarbeiterin), Torsten Dänhardt (Dipl. Pädagoge)

Tel.: 069 - 58 94 46, Fax: 069 - 53 08 67 43

Email: klubfuerkids@arcor.de, www.klubfuerkids.de.ki

**"Guck mal, was ich tolles kann"**

für Mädchen und Jungs ab 7 Jahren

In den Osterferien (Montag 18.04. – Mittwoch 20.04.11) findet unser Mitmachzirkusprojekt statt. In Kleingruppen erlernen und üben die Kinder ihr Können in Artistik (z. B. Jonglage, Akrobatik, Balance), Clownerie oder Zauberei. Auch ohne Vorerfahrung lernen die Kinder in kurzer Zeit kleine und große Kunststücke und Zaubereien.

Begleitet und angeleitet werden die Kinder von einem Zirkuspädagogen von der Zirkusgruppe „Papperlapapp“. Nachdem die Kinder sich für eine Zirkusdisziplin entschieden haben, üben sie verschiedene Kunststücke ein,



die zu einer gelungenen Vorstellung zusammengesetzt werden. Das Publikum wird ganz bestimmt von den kleinen Künstler/innen zum Staunen und von den Clowns zum Lachen gebracht! Abgerundet wird der Auftritt mit typischen Zirkuskostümen, die die Kinder ausgeliehen bekommen.

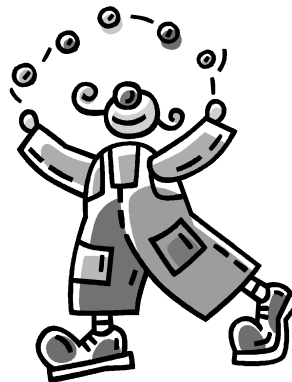
Am letzten Tag (Mittwoch, 20. April, 15 Uhr) sind alle Eltern, Verwandte, Bekannte und Freunde zu einer bombastischen Aufführung eingeladen.

Bitte denkt an allen Tagen an bequeme Kleidung, etwas zu Essen und Trinken für die Mittagspause.

**Wann: 18. April bis 20. April 2011**

Uhrzeit: Mo+Di  
10-15 Uhr,  
Mi 10-16 Uhr

Kosten: 15 Euro  
(bei Anmeldung  
zu zahlen)  
Anmeldefrist:  
11. März 2011



**Anmeldung Zirkusprojekt**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Geb.Datum: \_\_\_\_\_

Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

Unterschrift  
Erziehungsberechtigte/r: \_\_\_\_\_



**Wochenprogramm**

**Mittagstisch**

Montag bis Donnerstag:  
ab 12:00 Uhr

**Hausaufgabenhilfe:**

Montag bis Donnerstag:  
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr,  
für Kinder der 1. bis 6. Klasse,  
Anmeldung erforderlich,  
Beitrag monatlich 15,- Euro

**Offene Kinder- und Jugendarbeit**

**Montag: Mädchentag**

15:00 bis 17:30 Uhr  
Mädchen von 7 bis 14 Jahren, Ausflüge,  
kreative und sportliche Angebote etc.

**Dienstag: Offener Treff**

15:00 bis 17:00 Uhr  
Kinder, Jugendliche von 8 bis 16 Jahren,  
Billard, Kicker, Tischtennis etc.

**Dienstag: Musical-Projekt**

15:15 bis 16:45 Uhr  
Kinder von 8 bis 13 Jahren

**Mittwoch: Sportprojekte**

15:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
Kinder von 7 bis 13 Jahren

**Donnerstag: Jungentreff**

15:00 Uhr bis 17:30 Uhr  
Jungen von 7 bis 13 Jahren  
Ausflüge, sportliche und kreative  
Angebote etc.

**Beratung für Eltern und Kinder**

Montag und Donnerstag  
von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Wann: 26.04.2011 bis 28.04.2011**

Uhrzeit: je 10:00 – 14:00 Uhr  
Kosten: 12,- Euro (bitte bei Anmeldung  
zahlen)  
Anmeldefrist: 28.02.2011

**Computerkurs in den Osterferien**

**für 8-11jährige Mädchen und Jungs**

In der PC-Kreativwerkstatt kannst du erste PC- und Interneterfahrungen sammeln.

Du bekommst von uns eine Tasse, die du mit Bildern oder Sprüchen gestalten kannst, du lernst Grundlagen übers Internet und wir drucken flippige Sachen, wie z.B. Briefpapier, Sticker, Visitenkarten und kleine Tattoos. Natürlich darfst du am letzten Tag alles, was du erstellt hast, mit nach Hause nehmen.

Bitte jeden Tag ausreichend Essen und Getränke mitbringen.

**Anmeldung PC Kurs Ostern 2011**

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Geb.Datum: \_\_\_\_\_

Tel.Nr.: \_\_\_\_\_

Unterschrift  
Erziehungsberechtigte/r: \_\_\_\_\_

Ihre Gesundheitsberater  
im Herzen  
Heddernheims



Heddernheimer Landstraße 27  
60439 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 - 57 14 33  
Telefax: 069 - 587 06 22  
info@merkur-apotheke-frankfurt.de  
www.merkur-apotheke-frankfurt.de

**MERKUR**  
APOTHEKE

**block**  
Inhaber Ralf Naß  
Schreinermeister

SCHREINEREI  
GLASEREI

Alt-Heddernheim 5, 60439 Frankfurt  
Tel.: 069 - 58 61 83, Fax: 069 - 58 17 91  
www.schreinerei-block.de  
info@schreinerei-block.de

## NORD-WEST-WÄSCHEREI

### Wäsche Lieferung - Service

Brauchen Sie eine Wäscherei, die zuverlässig und schnell zugleich ist, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir haben uns auf Privatwäsche und Gardinen-Service spezialisiert.

*Gardinen (Ab-/Aufhängen) in 4 Stunden!*

Die Wäscherei, die **SAUBERKEIT** und **HYGIENE** verspricht, da sind wir die **Nr. 1 in Frankfurt.**

60439 Frankfurt am Main · Praunheimer Weg 155 · Telefon 0 69 - 57 00 21 29

## NORD-WEST-WÄSCHEREI



**uhren sieber**  
Dr. Norbert H. W. Sieber  
Uhren - Juwelen - Schmuck

Anfertigungen und Reparaturen in eigener moderner Meisterwerkstatt, Edelsteinuntersuchungen, Schmuckgutachten

Heddernheimer Landstraße 22, 60439 Frankfurt am Main, Telefon und Fax: 069 - 57 38 53  
Geschäftszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Mi und Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

**S**  
seit 1835

**175**  
Jahre  
Tradition

FRANKFURTER FAMILIENBETRIEB SEIT 1979

# SANITÄR GRUBER GMBH

069-57 09 09

SANITÄR + HEIZUNG + NOTDIENST  
GEBÄUDEENERGIEBERATUNG



Sie finden uns auch im Internet unter [www.aktivleben-ffmnw.de](http://www.aktivleben-ffmnw.de)  
Über Ihre Anmeldungen freuen sich:  
**Ingrid Sziedat**, Tel: 069-579894 oder mobil: 0163-5798940  
isziedat@web.de  
**Ilsemarie Schneider**, Tel: 069-574354  
petersilse@t-online.de

**Literaturabende im Thomas-Keller**  
Wir lesen wieder mit Ihnen: am Mittwoch, den 23. Februar und am Mittwoch, den 30. März, jeweils um 19:30 Uhr.

FEBRUAR 2011

**09.02.2011 (Mittwoch)**  
Heute besichtigen wir mit Ihnen Wacker's Kaffee Rösterei im Riederwald. Die Führung beginnt um 15 Uhr und endet bei Kaffee und Kuchen und mit 250g frisch geröstetem Kaffee für zu Hause.  
Kosten: 9 Euro

Da die Rösterei in der Salzschlirfer Straße 14 mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur mit einem viertelstündigen Fußmarsch zu erreichen ist, empfehlen wir, Fahrgemeinschaften zu bilden.

MÄRZ 2011

**09.03.2011 (Mittwoch)**  
Wir treffen uns um 10:45 Uhr am Haupteingang des Poelzigbaus und werden mit Ihnen die Neubauten des Campus Westend unter der Führung von Herrn Helmut Zwecker besichtigen und in der Mensa mit den Studenten speisen.  
Kosten: 2 Euro

Über zahlreiche Beteiligung freuen wir uns.

Pölzig Bau (IG-Farben-Haus) auf dem Campus im Westend



## Träume, Traumbilder – Träume = Schäume?

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Frauenfrühstück am 12. März 2011

Liebe Leserinnen,  
Ihnen zunächst allen noch ein gesundes, glückliches und gesegnetes Jahr wünschend, möchten wir sehr gerne zu unserem ersten Treffen einladen:

**Samstag, den 12. März 2011  
um 9:30 Uhr  
im Gemeindehaus der St.  
Thomasgemeinde,  
Hedderheimer Kirchstraße 5**

Von Renate Ackermann wurde das Thema „Träume, Traumbilder – Träume = Schäume?“ eingebracht. Dies haben

## Goldene Konfirmation 2011?

Wer ist im Jahr 1961 in der St. Thomasgemeinde bei Pfarrer Kirmes (oder evtl. auch schon bei Pfarrer Davidson?) konfirmiert worden? Dieser Jahrgang könnte dieses Jahr Goldene Konfirmation feiern, wenn daran Interesse besteht.

In den letzten Jahren ist jeweils eine kleine Gruppe „Alt-Konfirmanden“ auf unsere Gemeinde zugekommen mit der Bitte um einen Jubiläums-Gottesdienst. Sie haben Einblick in die Kirchenbücher bekommen, möglichst umfassend ihren Jahrgang informiert und sich über einen Rahmen für die Feier verständigt. Mit der Gemeinde wurden dann Termin und Ablauf für einen Festgottesdienst vereinbart.

wir gerne aufgegriffen und freuen uns schon sehr auf die Gespräche mit Ihnen, auf Ihre Erfahrungen, Erlebnisse und Meinungen. Für Kaffee und Frühstück wird wie immer gesorgt sein.

Vielleicht hat Ihre Nachbarin oder eine gute Freundin am 12. März ebenso Zeit? Wir werden sie recht herzlich willkommen heißen!

Mit besten Grüßen,  
Carmen Höfer-Liovas und Team

Für 2011 ist bisher kein Interesse angemeldet worden. Wir möchten daher hier noch einmal darauf hinweisen, dass die Gemeinde von sich aus nicht die Kapazität hat, eine Goldene Konfirmation zu organisieren.

Das Büro sowie Pfarrerin und Pfarrer sind aber gern bereit, Organisatoren aus dem Jahrgang zu unterstützen und auch Kontakt zu Organisatoren aus den letzten Jahrgängen zu vermitteln. Melden Sie sich bei Interesse bitte im Gemeindebüro.

Christine Tries

## Gymnastik für Damen

**montags, von 16:30 Uhr – 17:30 Uhr**  
im Gemeindehaus der Ev. St. Thomasgemeinde, Hedderheimer Kirchstr. 5

### Programm:

Als Ausgleich für den Alltag bietet diese Gymnastik Bewegungen zur Kreislaufanregung, Kräftigung, Beweglichkeit und Gleichgewicht mit Musik, teils mit tänzerischen Elementen.

Im zweiten Teil praktizieren wir Übungen aus der Rückenschule, Beckenbodentraining und Entspannung auf der Matte.

Leitung: Renate Rost

Einstieg jederzeit möglich.

Die Kosten betragen 3,- Euro pro Stunde, die verbindliche Anmeldung ist nur kursweise möglich.

Sie können jederzeit an einer kostenlosen Probestunde teilnehmen.

Anmeldung: Ev. St. Thomasgemeinde  
Gemeindebüro, Frau Nensel, Tel.: 069 – 572840

---

Der Thomasbote ist kostenlos - aber nicht kostenfrei. Deshalb können Sie für Ihren Gemeindebrief spenden. Die Kontoverbindung finden Sie im Impressum. Bitte vermerken Sie das Stichwort „Thomasbote“. Für Ihre Spende vielen Dank.

### Impressum:

**Herausgeber und Verleger:** Evangelische St. Thomasgemeinde, Hedderheimer Kirchstr. 5, 60439 Frankfurt am Main. Hier erhalten Sie auch Auskünfte zu dem Blatt und seinen Inhalten.

Verantwortl. Redaktionsteam: E. Panne (v. i. S. d. P.), S. Bauer, C. Höfer-Liovas, Chr. Tries

**Erscheinungsweise:** 2-monatlich, Redaktionsschluss: Der 1. Tag des Vormonats

**Layout, Satz, Anzeigen:** Petra Krefß, Dipl. Designerin (FH), E-Mail: petra\_k@onlinehome.de

**Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen

**Copyright:** Grafiken: www.gemeindebrief.de

**Bankverbindung:** Rentamt im ERV, Frankfurter Sparkasse, BLZ 500 502 01, Kto.-Nr. 406 899 mit dem Vermerk: „Zugunsten der Thomasgemeinde“

**Beginn um 10:00 Uhr in der St.Thomaskirche, falls nicht anders angegeben**

Sonntag, 6. Februar (5. So. n. Epiphania) Gottesdienst mit Predigt von  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender Pastoralreferent Matthias Köhler

Sonntag, 13. Februar (Letzter So. nach Epiphania) Gottesdienst mit Abendmahl  
PfarrerIn Sabine Fröhlich

Sonntag, 20. Februar (Septuagesimae) Gottesdienst  
anschließend Kirchencafé  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 27. Februar (Sexagesimae) Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 6. März (Estomihi) Gottesdienst mit Abendmahl  
Prädikantin Sabine Kistner

Sonntag, 13. März (Invokavit)  Familiengottesdienst  
PfarrerIn Sabine Fröhlich mit der Ökum. Kita Kaleidoskop

Sonntag, 20. März (Reminiszere) Gottesdienst mit der Thomaskantorei  
anschließend Kirchencafé  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Sonntag, 27. März (Okuli) Gottesdienst mit Taufen  
PfarrerIn Sabine Fröhlich

Sonntag, 3. April (Lätare)  Familiengottesdienst mit Kinderchor  
PfarrerIn Sabine Fröhlich

Sonntag, 10. April (Judika) Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfarrer Reiner Dietrich-Zender

Rollstuhlfahrer/innen erreichen den Kirchenraum über den Seiteneingang rechts.  
Zum Saal im Gemeindehaus führt der Eingang links vom Hof und Haupteingang.



KINDERGOTTESDIENSTE

Sonntag, 13. Februar, 11:15 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche

GOTTESDIENSTE AM FREITAGABEND jeweils um 18:00 Uhr  
18. Februar und 18. März

**„Komm, Gott, segne uns,  
dass wir uns nicht trennen“**

... so könnte – alle vier Wochen – der Gottesdienst „Freitagabend in der Kirche“ beendet werden. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist es wichtig, wird es immer wichtiger, sich gesegnet zu fühlen, in Frieden in die Nacht und die Dunkelheiten der nächsten Tage zu gehen, weiterzugehen, zuversichtlich, mutig, gestärkt.

So geht es auch dem kleinen Team, das diesen Gottesdienst vorbereitet und gestaltet. Hat es noch einen Sinn, sich um Frieden und Segen in der Welt zu kümmern, darum zu bitten und einander darin zu stärken?  
Immer wieder hören wir die Antwort: Ja, es hat Sinn, für andere, kranke, belastete Menschen um Frieden zu bitten und selbst auch gesegnet zu werden, heil zu werden an Leib und Seele.

Bitten und Danken gehören zu diesem Gottesdienst wie Singen und Gespräche. Ein biblischer Text steht im Mittelpunkt, Worte, die uns wachrufen und ermuntern, auch persönliche Erfahrungen in

guten und schlechten Zeiten miteinander zu teilen.

Wenn um 18:00 Uhr die Glocken zum Abendgebet erklingen und die Kerzen angezündet sind, ist die Zeit da, unsere Herzen der Botschaft des Friedens zu öffnen, Lasten abzulegen und am Ende gesegnet nach Hause zu gehen.

Für das Team: Renate Ackermann

Jesus Christus spricht:  
Ich bin das Licht der Welt.  
Wer mir nachfolgt,  
der wird nicht wandeln  
in der Finsternis,  
sondern wird das

**Licht des Lebens**  
haben.

JOHANNES 8,12

**Geburtstage**

Herzliche Glückwünsche und Gottes Segen allen, die 80 Jahre und älter werden

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde ...

Prediger Salomo 3,1 8

**Offene Gesprächsgruppe**

**Gespräch und Meditation**

Montag, alle 14 Tage, um 18:30 Uhr, Hedderheimer Kirchstraße 2, im Thomaskeller

**„Altes loslassen - Neues entdecken“**

mit Renate F. Ackermann, Telefon: 57 42 70

**Termine:**

14. und 28. Februar,  
14. und 28. März

**Hausgesprächskreis**

Termin, Ort und Thema erfragen Sie bitte bei:

Renate Ackermann, Tel. 57 42 70  
Eberhard Panne, Tel. 58 55 13

**Bibelgesprächskreis**

Dienstag, jeweils um 18:30 Uhr im Thomaskeller

**Kirchenmusik**

**Kinderchor**

(Schulkinder ab 6 Jahren)  
Mittwoch, 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

**Kantorei**

Mittwoch, 20:00 Uhr

**Kammerorchester**

Donnerstag, 14-tägig, 19:45 Uhr

**Anfragen an:**

Ernst Wilhelm-Schuchhardt  
Telefon: 58 51 16

**Seniorenkreis**

Nachmittagsveranstaltungen

**Donnerstag, jeweils um 15:00 Uhr**

Leitung: Sieglinde von Döhren, Christine Tries, Tel.: 57 59 34

**Donnerstag, 24.02.**

**Weltgebetsstagsfeier**

Die Gottesdienstordnung kommt aus Chile

**Donnerstag, 24.03.**

**Alt und Jung im Gespräch -**

Besuch von Pfarrerin Sabine Fröhlich und Konfirmanden

**Seniorengymnastik**

Montag, 15:00 Uhr

Leitung: Frau H. Kreutz,  
Telefon: 5 89 09 65

**Entspannungsgymnastik**

Montag, 9:30 Uhr - 10:30 Uhr

Leitung: Frau Jamila Peiter  
Telefon: 95 10 20 40

Montag, 16:30 Uhr - 17:30 Uhr

Leitung: Frau Renate Rost

**Eltern-Kind-Gruppen**

**Für 1 - 3-jährige Kinder**

Dienstag, 9:15 Uhr - 10:45 Uhr  
Leitung: Frau Susanne Michel  
Telefon: 06101 - 9 86 11 05

**Für 1 - 3-jährige Kinder**

Donnerstag, 9:30 Uhr - 11:00 Uhr  
Leitung: Frau Bettina Provost  
Telefon: 0177 - 596 25 62

## Der Pfarrer/Die Pfarrerin

**Pfarrer: Reiner Dietrich-Zender**, Heddernheimer Kirchstraße 5a

E-Mail: dietrichzender@googlemail.com, Sprechzeiten n. Vereinbarung      **Telefon: 57 28 08**

**Pfarrerin: Sabine Fröhlich**, Weißdornweg 39, 60433 Frankfurt

**Telefon: 46 86 40**

E-Mail: sab\_froehlich@yahoo.de, Sprechzeiten n. Vereinbarung      **mobil: 0151 - 41 90 99 53**

## Das Gemeindeamt

Sekretariat: **Heidi Nensel, Monika Kuttner**, Heddernheimer Kirchstraße 5

E-Mail: Ev.St.Thomas\_Gemeinde@t-online.de      Fax: 57 00 10 39, **Telefon: 57 28 40**

Bürozeiten: Mo., Mi. 10:00-12:00 Uhr, Do. 15:00-18:00 Uhr

## Der St. Thomas-Kindergarten

Leitung: **Anne Neumann**, Heddernheimer Kirchstraße 5 b

E-Mail: kita@ev-st-thomas.com      Fax: 50 68 27 75, **Telefon: 57 31 30 oder 50 68 27 74**

Sprechzeiten: Mo. 13:30-15:00 Uhr, Do. 8:00-9:00 Uhr

## Die Ökumenische Kita "Kaleidoskop"

Leitung: **Birte Hansen**, An den Mühlwegen 50

E-Mail: oekumenischekita.kaleidoskop@t-online.de      Fax: 57 00 37 16, **Telefon: 95 73 88 97**

Sprechzeiten: Di. 9:00-10:30 Uhr, Do. 14:00-15:30 Uhr

## Der Klub für Kids

Leitung: **Marion Port, Torsten Dänhardt**, Heddernheimer Kirchstraße 5

Sprechzeiten nach Vereinbarung      Fax: 53 08 67 43, **Telefon: 58 94 46**

E-Mail: klubfuerkids@arcor.de, Internet: <http://www.klubfuerkids.de>

## Die Gemeindepädagogin des Planungsbezirks

**Christine Wojtko**, Gemeindebüro Niederursel, Karl-Kautsky-Weg 64

E-Mail: gemeindepaedagogin.nordwest@gmx.de      **Telefon: 95 15 59 52**

## Die Evangelische Hauskrankenpflege

Leitung: **Daniele Höfler-Greiner**, Battonnstraße 26-28,

**Telefon: 25 49 21 22**

## Der Kirchenmusiker/Dekanatskirchenmusiker

**Ernst-Wilhelm Schuchhardt**, Antoninusstraße 48 a,

**Telefon: 58 51 16**

E-Mail: EWS@Thomaskantorei.de, Internet: <http://www.thomaskantorei.de>